



THEATER HAUSRUCK

 ARS ELECTRONICA



## NEULAND oder Vorwärts zum Ursprung!

Das Theater Hausruck lädt im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2011 zur mystischen Entdeckungsreise ins Forschungs- und Bildungscamp mitten im Hausruckwald.

WANN: Donnerstag, 1. bis Dienstag 6. September 2011, jeweils ab 20:16 Uhr (Sonnenuntergang)

WO: Ausgrabungsstätte am Pettenfirst, an der Grenze der Gemeinden Thomasroith / Ottnang am Hausruck und Zell am Pettenfirst

Informationen zum Programm, zur Anreise und zum Busshuttle ab Linz werden in Kürze unter <http://new.aec.at/origin/program> bzw. unter [www.theaterhausruck.at](http://www.theaterhausruck.at) bekannt gegeben.

Bergmann am Pettenfirst © Helmut Geissler / Theater Hausruck

Zum Auftakt des diesjährigen Festivals rüsten sich das **Theater Hausruck** und das **Ars Electronica Festival** zur Expedition in unerforschte Tiefenschichten. Am Abend des **1. September 2011** bricht der gesamte Festivaltrupp von Linz in den Hausruck auf. Ziel ist der Gipfel des Pettenfirsts, einer bewaldeten Hügelkette bei Thomasroith, wo das Theater Hausruck ein **interdisziplinäres Forschungs- und Bildungscamp** eingerichtet hat.

Die Gegend war einst berühmt für ihre Bergbautradition und ihre Bodenschätze: neben Braunkohle, Erdgas und Erdöl entdeckte man sogar vereinzelt Goldadern. Noch mehr Schätze aber birgt der **Untergrund des kollektiven Gedächtnisses** in der Region Hausruck. **Mythen und Gerüchte überlagern historische Ereignisse**, deren Auswirkungen bis heute spürbar sind. Bauern-, Religions- und Weltkriege prägten den Hausruck ebenso wie die Revolte der Bergarbeiter, der nationalsozialistische Wahnsinn oder die Unbeugsamkeit eines um Asyl werbenden jungen Mädchens. **Nicht ohne Grund gilt der Hausruck bis heute als Unruheprovinz.**

Genau hier also begeben sich Ars Electronica und Theater Hausruck auf die Suche nach dem Beginn, nach dem Grund und Sinn der Welt. Es ist ein **(para)wissenschaftliches und (theater)archäologisches Experiment**, das am 1. September 2011 in den Wäldern des Hausrucks startet. Eine Pilgerreise zwischen Konzeption und Wahrnehmung, eine opernhafte Prozession zwischen Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Fortschritt, Himmel und Erde. Dreh- und Angelpunkt dabei ist eine Aufsehen erregende **Fundstelle am Pettenfirst**, dem Dach des Hausruck, gleich neben einem Jahrhunderte alten Hirtenhaus. Hier am Ende eines Weges, genannt die „Himmelsleiter“, finden sich international renommierte WissenschaftlerInnen und AmateurforscherInnen unterschiedlicher Disziplinen ein, starten Sondierungsbohrungen und studieren Fauna und Flora. Zu ihnen stoßen Bergknappen, MusikerInnen, BewohnerInnen aus der Region und internationales Publikum.

### **NEULAND oder: Wonach sucht, wer nach dem Ursprung sucht?**



Theater Hausruck Intendant Chris Müller und der Leiter des Ars Electronica Center Linz, Gerfried Stocker (v. l. n. r.) © Helmut Geissler

Das gesamte Experiment „NEULAND“ darf als **Versuch gelten, neuen Boden unter den Füßen zu gewinnen**. Einen Ort der Ruhe, des (sich) Sammelns und des Aufbruchs. An dem sich Mut und Risikobereitschaft finden lassen, die die Erneuerung unserer Gesellschaft so dringend braucht. Kurz: eine **visionäre Modell-landschaft**, deren Schätze Utopien darstellen.

Der unstillbare Hunger nach Erkenntnis und die Sehnsucht nach einem Sinnzusammenhang für unsere Existenz sind demnach auch die Triebkräfte des Experiments „NEULAND“. Die Fragen nach Herkunft und Zukunft der Menschen haben seit jeher Wissenschaft und Kunst zu Höchstleistungen angestachelt. Es sind im besten Sinne radikale, an die Wurzeln unseres Daseins gehende Fragen. Das Theater Hausruck und das Ars Electronica Festival kreieren einen interdisziplinären Raum, auf dass sie erneut mit Nachdruck gestellt werden mögen.

### **Das Theater Hausruck oder Archäologie in der Unruheprovinz**

Seit 2005 bearbeitet das Theater Hausruck gesellschaftliche Problemzonen und ihre regionalen Ausprägungen. Markenzeichen ist eine akribische, nahezu archäologische Herangehensweise an diese Stoffe. Bei allen seinen Projekten bezieht das Theater Hausruck Film, Performance, Literatur sowie den wissenschaftlichen und politischen Diskurs mit ein und nutzt multimediale Ausspielwege, insbesondere Social Media, um auch eine event-ungebundene Rezeption zu ermöglichen.

Das Theater Hausruck und das Ars Electronica Festival bedanken sich bei den Gemeinden Ottnang am Hausruck, Zell am Pettenfirst und Wolfsegg am Hausruck sowie bei deren Bevölkerung, bei Vereinen und Organisationen für die großartige Unterstützung des Projekts NEULAND.

## Hintergrundinformationen zur Produktion des Theater Hausruck 2011

### NEULAND oder Vorwärts zum Ursprung!

**Theater Hausruck und das Ars Electronica Festival auf der Suche nach dem Beginn, dem Grund und dem Sinn der Welt. Ein (para)wissenschaftliches, (theater)archäologisches Experiment in den Wäldern des Hausruck.**

Auch 2011 zieht der Sommer über den Hausruck. Wie immer mit schroffen Wetterwechseln. Kaum hat die brütende Sonne Kühlung am Traun- und Attersee verheißen, bricht schon das nächste Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag über die bewaldeten Hügel herein. Reizklima nennen das die Optimisten, Zustand die Einheimischen. War ja immer schon so.

Womit weder die Optimisten noch die Einheimischen rechnen: im Sommer 2011 kommen nicht nur Sonne, Regen und Hagel über die Gegend, sondern ein immer größer werdender Trupp von Mitgliedern der internationalen *scientific community*. Physiknobelpreisträger, Vatikan-Theologen, Archäologinnen, Meteorologinnen, Geologen streifen durch den Hausruck. Nein, sie haben sich nicht wegen des Reizklimas in den Hausruck begeben, auch die gute Luft ist ihnen schnuppe. Sie sind von Berufs wegen hier. Und **auf der Suche**. Wonach? Nach allem. Besser: **nach dem Ursprung** von allem. Nach dem Ursprung, der, einmal gefunden, auch der Vorsprung, der Sprung ins ganz Neue wäre.

Und warum soll der Ursprung, wie auch immer er sich begreifen lässt, ausgerechnet im Hausruck zu finden sein? Das **Theater Hausruck** sagt: Warum nicht? Und heißt die internationale Elite der Wissenschaft willkommen. Schließlich wollen auch die engagierten TheatermacherInnen aus der Provinz wissen: „Woher kommen wir?“ „Warum das alles?“ Und: „Wozu?“

Zunächst tauchen die prominenten ForscherInnen nur vereinzelt in der Region auf. Ohne Vorwarnung, ohne Pressegetöse. Ein Geraune liegt über der Gegend. „Schon gehört?“. Gerüchte wechseln ihre Besitzer. Ab August 2011 ist es nicht mehr zu verheimlichen: Der Hausruck ist zum Schauplatz aktueller Forschungstätigkeit mutiert, nicht zuletzt deshalb, weil das berühmte **Ars Electronica Festival** das Geschehen im oberösterreichischen Zentralraum mittlerweile unter seine Fittiche genommen und den Fokus unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen auf den Hausruck gelenkt hat. Die Bevölkerung vor Ort ist skeptisch, die Gastronomen wundern sich über Gäste, die nach englischsprachigen Zeitungen verlangen und die schöne Aussicht bestenfalls verhalten loben. Wenn überhaupt.

Mit der Hilfe von Theater Hausruck haben die ForscherInnen ein rund 5.000 m<sup>2</sup> großes Areal am höchsten Punkt des Hausrucks als archäologisches Grabungsareal abstecken lassen. Auf der **Anhöhe des Pettenfirstes**, unweit der gleichnamigen Hütte klafft ein riesiges Bohrloch. Man gräbt nach – ja, wonach eigentlich? Nach dem Ursprung? Nach Anhaltspunkten? Nach Abfall vom Urknall? Nach Spuren eines Schöpfers? Der Pettenfirst war schon vor einiger Zeit Gesprächsthema Nummer eins in der Region, als man bei Wasserbohrungen auf eine Goldader gestoßen war.

Theater Hausruck sorgt dafür, dass die Forscherelite nicht unter sich bleibt, sondern die **Wissensproduktion** von Anfang an **demokratisiert** wird. Alle Interessierten dürfen teilhaben am Entstehen neuer Forschungshypothesen, dürfen mit den ForscherInnen gemeinsam einen Blick in die Vergangenheit unserer Welt, und damit in die Zukunft unseres Seins werfen. **Denn wer den Ursprung enthüllt, der enthüllt auch den Sinn – und schafft damit eine neue Zukunft.**

### **Forschungs- und Bildungscamp mitten im Hausruckwald**

Am Pettenfirst organisieren die Theatermacher ein **Forschungs- und Bildungscamp**, in dem die gesamte Bevölkerung herzlich willkommen ist. Workshops bereiten die *scientific greenhorns* auf ihre verantwortungsvolle wissenschaftliche Tätigkeit als Grabende, Philosophierende, Analysierende und Experimentierende vor. Ein altes **Theater Hausruck Prinzip** findet auch auf wissenschaftlichem Territorium seine Anerkennung: die **fruchtbringende Kooperation von Profis und Laien.**

Fruchtbringend? Aus heutiger Sicht ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass bei einer derart groß angelegten interdisziplinären Forschungstätigkeit Anfang September 2011 erste Ergebnisse zu vermelden sein werden. **Offen aber bleibt, auf welche Weise sich der Ursprung von allem zeigen wird. Ob und wie er unsere Sinne, unsere Wahrnehmung, unseren Verstand zu berühren vermag.** Das Theater Hausruck wird sein Bestes geben, die Forschungsergebnisse so zu kommunizieren und inszenieren, dass sie für alle Menschen verständlich werden. **Info- und Edutainment unter wissenschaftlicher Kontrolle.** Unter Einbeziehung multimedialer Kommunikationskanäle und mit besonderer Unterstützung durch die ExpertInnen des Ars Electronica Centers Linz.

### **Kontakt & Rückfragehinweis**

**Reservierung von Pressekarten | Interviewanfragen:**

#### **Theater Hausruck Presse**

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Neumeier

[presse@theaterhausruck.at](mailto:presse@theaterhausruck.at) | [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at) | +43(0)1-2164844-22 | +43(0)699-10088057